

Facettenreiches Repertoire

Konzertreihe „SWR1 Kopfhörer – live“ startet ins neue Jahr

Von Marie-Louise Leinhos

Baden-Baden – Mit gleich zwei Mitschnitten startet die Konzertreihe „SWR1 Kopfhörer – live“ ins neue Jahr. Moderator Otto Meyer hatte Soloprinz Sebastian Krumbiegel samt der „feinen Herren“ und das Quartett der Freiburger Band The Brothers, die Mitglieder sind tatsächlich alle Brüder, eingeladen, um jeweils ein einstündiges Konzert im Günter-Eich-Haus vor Publikum zu spielen. „Projekt gelungen“, lautete das Gesamtresume der Aufzeichnungen – und so dürfen sich die Hörer der Radiosendung, die von Montag bis Freitag ab 22.30 Uhr bis Mitternacht ausgestrahlt wird, auf die zweite Märzwoche freuen. Am Mittwoch, 10. März, wird das Konzert der Brothers gesendet. Zur gleichen Sendezeit, nur einen Tag später, ist Sebastian Krumbiegelels Soloprojekt zu hören.

Der Abend im Günter-Eich-Haus war gekrönt von luftig-leichter Popmusik, die gerade beim Auftritt von Sebastian Krumbiegel in manchen Liendern an sanfter Melancholie gewann. Den Anfang machten The Brothers, die seit 30 Jahren auf der Bühne stehen. Wer das Quartett noch nie gehört hatte, wurde angenehm überrascht: Warme Popsongs mit Countrycharakter, bei denen die Einflüsse der Beatles, Crosby, Stills & Nash oder Simon and Gar-



Die Freiburger Band The Brothers beim Auftritt im Günter-Eich-Haus auf der Baden-Badener Funkhöhe.

Foto: Leinhos

funkel unüberhörbar sind. Um Langeweile zu vermeiden, experimentieren die vier Berufsmusiker gerne mit musikalischen Kontrasten.

Von Straßenliedern bis hin zum klassischen Rocksong bot der Konzertabend ein facettenreiches Repertoire, bei dem wahlweise mal auf Deutsch, Englisch oder Französisch gesungen wurde. Zum a-cappella-Stück, in dem die vier „Under The Bridge“ der Red Hot Chilli Peppers mit „I Shot The Sheriff“ von Eric Clapton und Led Zeppelins „Stairway To Heaven“ zu einem Medley vermischten, klatschten die Zuschauer begeistert mit. Nach einer Stunde und einer Zugabe

verabschiedete sich das Quartett mit „The Last Song“ vom Publikum.

Schnell wurde die Bühne für die nächste Band fertig gemacht, und Sebastian Krumbiegel und die feinen Herren eröffneten ihr Konzert mit „Sehnsucht“. Das Stück ist auch das erste Lied auf dem neuen Album „Tempelhof“, auf dem Liebeslieder und Alltagssituationen den feinfühligen Charakter des prominenten Organisten Deutschlands unterstützen. In manchen „Tempelhof“-Liedern wird Sebastian Krumbiegel aber auch sehr deutlich, macht Mut zu „Deiner Meinung“ und stiftet zum „Positiv Denken“ an.

Zeit für prinzenartigen Blödsinn findet sich daher nur vereinzelt, auch wenn der Leipziger zwischen seinen beiden Bands keine klare Trennlinie zieht: „Ich schreibe einfach zu viele Lieder. Die können nicht alle bei den Prinzen unterkommen.“ Um diese auch „unters Volk zu mischen“, begibt sich der ehemalige Chorknabe zusammen mit Max Fetzer an der Gitarre, Stephan Schulz am Bass und Thomas Fietz am Schlagzeug zum dritten Mal auf Solopfade und tourt durch ganz Deutschland. Das Konzert bei SWR1 war daher so etwas wie ein inoffizieller Tourauftakt, der sich am 3. März in Hamburg fortsetzt.